

Körperliche Nähe zu SchülerInnen in der Grundschule

Beitrag von „Kathie“ vom 20. Dezember 2018 21:50

Ich verhalte mich auch ähnlich wie rote Ameise.

Die Kleinen brauchen einfach hin und wieder eine kleine Kuscheleinheit. Der Tag ist für so ein kleines Kind lang und die Anforderungen hoch, wer will da nicht hin und wieder mal Bestätigung? Und wenn sie im Morgenkreis nah an mich heranrutschen, dann streichle ich ihnen mal den Kopf und frage "Gehts dir gut heute?", meist ist dann Ende, die Bedürfnisse des Kindes sind erfüllt und es rückt wieder auf seinen vorherigen Platz. Genau wie beim Anstellen, wenn da einer einfach kurz Aufmerksamkeit braucht und sich an mich drückt, bekommt er ein Getätschle auf den Rücken und ein paar liebe Worte, und gut isses.

Eigentlich handhaben das bei uns alle so, wobei es vom Typ her schon kuscheligere Lehrerinnen gibt als andere.

Wenn es mir zu eng wird, sage ich das. Einfach "Okay, jetzt reichts dann aber", oder "Geh doch mal auf deinen Platz" - kein Problem.

Ich bin nicht sehr groß, spätestens in der vierten Klasse sind mir viele über den Kopf gewachsen, und da umarmen sie mich dann am Pausenhof auch nicht mehr, wenn sie mich sehen 

Wir hatten mal eine Kollegin, die hat alle Kinder vehement weggeschoben und streng gesagt: "Stop, ich bin deine Lehrerin, nicht deine Mama", das fand ich für so Kleine relativ heftig, weil sie ein bisschen vor den Kopf gestoßen wurden (und genutzt hat es auch nicht viel).